

Bank. Zahl. der Coup. u. der verl. oder gekünd. Stücke ohne jeden Steuer-, Gebühren- oder sonst. Abzug in Deutschland in Mark. Aufgelegt in Berlin, Dresden u. Leipzig 22./12. 1903 M. 2 500 000 zu 95.25 %₀. Kurs Ende 1903—1913: In Berlin: 95.25, 94.75, 94, 93.10, 90.50, 89.75, 90, 89.50, —, —, 79 %₀. — In Leipzig: 95.30, 94.75, 93.90, 92.90, 90.70, 89.30, 89.25, 89.50, 87.25, 83.75, 79 %₀. Verj. der Zinsscheine in 3 J., der verl. Stücke in 30 J. (F.)

Böhmische Westbahn (verstaatlicht).

4 % Böhmische Westbahn-Silber-Prior.-Oblig. von 1885. fl. 14 303 000, davon unverlost 31./12. 1912: K 23 700 000 in Stücken à fl. 200, 1000, 5000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Durch Verl. 1./7. per 2./1. des folg. Jahres bis spät. 1949; Verstärk. u. Totalkünd. vorbehalten. Zahlst.: Wien: Staatsschuldenkasse; Berlin u. Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Berlin: S. Bleichröder; Frankf. a. M.: Deutsche Eff.- u. Wechsel-Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; München: Merck, Finck & Co.; Stuttgart: Württ. Bankanstalt vorm. Pfau & Co. Zahlung der Coup. u. verl. Stücke ohne jeden Abzug in Silber. Kurs Ende 1890—1913: In Frankf. a. M.: 87.20, 85, 83, 81, 82.30, 82.50, 84.50, 84.90, 84.50, 97.80, 98, 97.60, 101.50, 101, 100.60, 100.80, 99.80, 97.50, 96.40, 96.30, 96.10, 93.50, 86.30, 85.30 %₀. — In München: 87.10, 85, 82.60, —, —, —, —, —, 97.25, —, 97.50, 100, 100.80, 100.20, 100.20, 99.70, 97, 95.60, 95.60, 94.90, 93, 87.80, 84.75 %₀. Usance: Seit 1./1. 1899 werden beim Handel an der Börse fl. 100 = M. 170 gerechnet, vordem in Frankf. a. M. fl. 100 = M. 200, in München schon seit 1./7. 1893 fl. 100 = M. 170, vorher auch fl. 100 = M. 200.

4 % Böhmische Westbahn-Gold-Prioritäts-Obligationen von 1885. M. 1 999 800, davon unverlost 31./12. 1912: M. 1 345 800 in Stücken à M. 600. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Von 1885 ab durch Verl. am 1./7. per 2./1. des folg. Jahres innerh. 50 Jahren; Verstärkung und Totalkünd. zulässig. Zahlst. wie oben. Zahlung der Coup. u. verl. Stücke ohne jeden Abzug in Mark. Kurs Ende 1890—1913: In Frankf. a. M.: 104.50, 101.50, 102.80, 101.50, 103, 101.80, 104, 104, 102, 100, 100, 101, 101.70, —, 102, 101.80, 100.70, 97.50, 99, 98.20, 98.70, 98.10, 94.50, 93.50 %₀. — In München: —, 101.50, —, 103.20, —, —, —, —, 99.60, —, 100, 101, 101.50, 102.20, 101.70, —, 97.50, 97, 100, 97.50, 98, 94, 93 %₀.

4 % Böhmische Westbahn-Prioritäts-Obligationen von 1895. K 57 000 000 = fl. 28 500 000 in Stücken à K 400, 2000, 10 000; davon unverlost 31./12. 1912: K 53 140 000. Zs.: 2./1., 1./7. Tilg.: Von 1896 ab durch Verl. am 1./7. per 2./1. des folg. Jahres innerh. 70 Jahren: von 1910 ab Verstärkung und Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Wien: Staatsschulden-Kasse. Zahlung der Coup. u. verl. Stücke ohne jeden Abzug in Kronen. Kurs in Frankf. a. M. Ende 1896—1913: 100.90, 100, 99.60, 97.60, 98.50, 98, 100.50, 101, 100.40, 100.50, 99.70, 97.50, 96.40, 95.60, 95.30, 93.50, 86.30, 85.10 %₀.

Erste ungarisch-galizische Eisenbahn (verstaatlicht).

Verstaatlichung: Durch Gesetz v. 15./5. 1905 wurde die Einlösung der Ersten ungarisch-galizischen Eisenbahn angeordnet. Die Regierung übernahm die Prioritäts-Anleihen der Eisenbahngesellschaft zur Selbstzahlung und gewährte an die Aktionäre als Abfindung auf je 100 Aktien K 40 308 Österreich. 4 %₀ Kronenrente und einen Barbetrag von K 411.73.

5 % Silber-Prior.-Obligationen von 1870 (I. Em.) K 37 917 600 = fl. 18 958 800 in Stücken à K 400 = fl. 200; davon unverlost u. nicht konvertiert 31./12. 1912: K 4 127 600 (10 319 Stücke à 200 fl. = 400 K). Zs.: 1./3., 1./9. Tilg.: Durch Verl. im März per 1./9. von 1873 ab innerh. 80 Jahren, Verstärkung nicht vorbehalten. Der grösste Teil der noch in Umlauf befindl. Oblig. wurde auf dem Wege der Abstemp. auf 3 1/2 %₀ freiwillig konvertiert; man erhielt für je K 100 nomin. der 5 %₀ Oblig. K 120.50 nomin. 3 1/2 %₀ Oblig., d. h. für jede alte 5 %₀ Oblig. von K 400 nomin. eine auf 3 1/2 %₀ abgestemp. alte Oblig. von K 400 nomin., sowie K 82 nomin. in 3 1/2 %₀ Oblig. von 1903. (Bei den 3 1/2 %₀ Prioritäts-Obligationen der ungar.-galiz. Eisenbahn I. Em., sowie der Ergän.-Anleihe v. J. 1903: verstärkte Verlosung oder Totalkündig. ab 1912 vorbehalten.) Zahlst.: Wien: K. k. Staatsschuldenkasse, Österr. Credit-Anstalt. Zahlung der Coup. und verlost. Stücke ohne jeden Abzug in Silber. Beim Handel an der Berliner u. Münchner Börse seit 1./7. 1893, in Frankf. a. M. seit 1./1. 1899 fl. 100 = M. 170, vorher fl. 100 = M. 200. Kurs Ende 1890—1913: In Berlin: 89.90, —, 88.50, 100.20, 104.50, 106, 108.20, 108.20, 107.80, —, 105, —, 108.80, 111.20, 111, —, 111.80, 105, 103, 104, 104.25, —, —, 100 %₀. — In Frankf. a. M.: 90, 86.60, 87.65, 84.25, 89.50, 90.95, 91.80, 91.80, 91.80, 105, 105, 106, 108.80, 111, 110.80, 112.30, 112.30, 105, 103.50, 104, 104.50, 102.50, 99.80, 100.20 %₀. — In München: 89.80, 86.60, 87.50, 100.10, —, —, 108, —, 108.10, 104.25, 104.80, 106, 108.50, 111, 110.75, 111.50, 112.25, 105, 103, 103.60, 104.40, 102.50, 100, 97.75 %₀. Verj. der Coup. in 3 J., der verlost. Oblig. in 30 J. n. F.

Erzherzog Albrecht-Bahn (verstaatlicht).

5 % Albrecht-Bahn-Silber-Oblig. von 1872. fl. 15 179 400, davon unverlost 31./12. 1912: K 1 899 000 in Stücken à fl. 300. Zs.: 1./5., 1./11. Tilg.: Durch Verl. 1./5. und 1./11. per 1./11. resp. 1./5. von 1874 ab innerh. 80 Jahren; Verstärk. nicht zulässig. Zahlst.: Wien: Staatsschuldenkasse; Berlin: Deutsche Bank, Nationalb. f. Deutschl.; Frankf. a. M.: Dresdner Bank; München: Bayer. Vereinsbank. Zahl. der Coup. u. verl. Stücke ohne jeden Abzug in fl. Silber oder dessen Kurswert. Der grösste Teil dieser Anleihe ist freiwillig in 4 % Silber-Oblig. von 1890 konvertiert. Die Konvertier. wurde eingestellt mit 5./3. 1904, Kurs Ende 1890—1913: In Berlin: 91.75, 89.70, 89.70, 103.50, 106, 108, 113, —, —, —, 105.50, 110.10, 114, 115, —, —, —, 103, —, —, 104.60, —, —, 99 %₀. — In Frankf. a. M.: 91.30,